

Ausführliche Berichterstattung des
Hanauer Anzeigers
über die 27. IGHl Brauchtumsveranstaltung
auf den Seiten 1 und 7 der Ausgabe vom 24.8.2015.

Hanauer Anzeiger

D 3438 A

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Montag, 24. August 2015

Einzelpreis 1,40 € 290. Jahrgang / Nr. 195

Verlagsorgan des Main-Kinzig-Kreises, der Städte Hanau, Bruchköbel, Nidderau und Erlensee, der Gemeinden Hammersbach, Neuberg, Niederdorfelden, Ronneburg und Schöneck

Dienstag



HANAU

gaudi

Die der Freiwilligen
abold hat ihren Ab-
nde der Brandwache
i-Wettkämpfe“, fetzi-
igkeit standen dabei
esonanz an allen drei
▷ Seite 14

ORT

Erster

it in der Gruppenliga
itzenplatz verteidigt.
n Dietesheim hieß es
trotz Unterzahl. Wei-
ereize unterstrichen
im Spieltag ihre Am-



Landtechnik von anno dazumal: Oldtimer-Traktoren ziehen viele Fans an

Mit zahlreichen Oldtimer-Traktoren und
Vorführungen von historischen Landgerä-
ten hat die 27. Brauchtumsveranstaltung
der Interessengemeinschaft Historische
Landmaschinen Wetterau/Main-Kinzig

(IGHL) auf der Hessischen Staatsdomäne
Baiersrüderhof am Wochenende aufge-
wartet. Rund 500 Aussteller waren ange-
reist, um ihre alten Maschinen und Werk-
zeuge zu präsentieren. Die Besucher beka-

men dadurch einen Eindruck davon, wie
das Leben auf dem Lande wirklich gewe-
sen ist. Ungefähr 5000 zahlende Gäste ha-
ben das Fest mit seinen vielen Ständen be-
sucht, mit Kindern und Jugendlichen wa-

ren es etwa 7500, wie IGHl-Vorsitzender
Rüdiger Witzel vermutete. Das diesjährige
Motto lautete „Unimog“. Ein regelrechter
Publikumsmagnet waren die Lanz-Ma-
schinen. Foto: Pompalla / ▷ Seite 7



Hier gibt's mehr dazu:
HA-FOTO GALERIE
www.hanauer.de

Die Lanz-Maschinen waren einer der vielen Highlights der Veranstaltung auf dem Baiersröderhof.

Fotos: Pompalla

Landtechnik von früher hautnah erleben

27. Brauchtumsveranstaltung der IGHl auf dem Baiersröderhof lässt alte Gerätschaften wiederauferstehen

Hammersbach (hmp). Von Schmiede-, Dresch- und Pflügvorführungen bis zu zahlreichen Oldtimertraktoren und anderen historischen Maschinen – die 27. Brauchtumsveranstaltung der Interessengemeinschaft Historische Landmaschinen Wetterau/Main-Kinzig (IGHl) hat am Wochenende auf der Hessischen Staatsdomäne Baiersröderhof viele Menschen in eine andere Zeit entführt.

Das strahlende Wetter besicherte dem 180 mitgliederstarken Verein etwa 5000 Besucher, wie Vorsitzender Rüdiger Witzel vermutete – mit Kindern und Jugendlichen sogar 7500, denn der Eintritt war bis 16 Jahren kostenfrei.

„Es ist schön, wenn die Menschen hierher kommen“, sagte Hofpächter Georg Scheuerle. „Ohne den Baiersröderhof wäre die Veranstaltung nicht das, was sie ist“, sagte Witzel. „Da die Familie Scheuerle ihre Äcker für das Fest zur Verfügung stellt, ist das wirklich ein kolossales Entgegenkommen“, fügte er hinzu.

Rund 500 Aussteller aus der Region waren angereist, um ihre Maschinen und Gerätschaften vor einem breiten Publikum aller Altersklassen zu präsentieren. „Ein Aussteller kam sogar aus Hamburg“, sagte Witzel. Das diesjährige Motto lautete „Unimog“, kurz für „Universal Motorgerät“, das in diesem Jahr bevorzugt ausgestellt wurde.

Ein regelrechter Publikumsmagnet waren die Lanz-Maschinen, „die Dinosaurier der Oldtimer-Szene“, wie Witzel sagte. Da deren Start sehr lang dauert, schalteten die Besitzer sie damals bereits am frühen Morgen an und ließen sie den ganzen Tag über laufen; in den Pausen tuckerten sie dann im Standgas lautstark vor sich hin. „Das wollen die Leute hören“, schwärmte Witzel und deutet auf die Besuchertrauben rund um die Traktoren, die das „Anheizen“ genannt verfolgen. Aber auch andere Maschinen erfreuten sich eines großen Interesses, so etwa eine Dreschmaschine aus dem Ende der 1940er oder Anfang der 1950er Jahre.

Auf seinem Rundgang durch das Gelände erklärte Witzel sämtliche Geräte, wie etwa alte Schmiedeiisen, Rübenschneider oder



Diese Dreschmaschine stammt aus dem Ende der 40er oder Anfang der 50er Jahre.

Schleifsteine, an denen Sensen und Messer geschliffen wurden – „alles Maschinen, die zwar uralt sind, aber noch immer funktionsfähig sind“, so Witzel.

Weiter hinten im Feld pflügten die Rheinischen Kaltblüter Zilla und Sandy, 18 und 19 Jahre alt, den Acker. Besitzerin Corina Balonier und ihr Mann machten den Zuschauern damit deutlich, was für eine schwere Arbeit die Menschen früher leisten mussten. Denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die jüngere Generation die verschiedenen Arbeitsweisen von früheren Jahren nachvollziehbar zu machen – schließlich packte früher oft die gesamte Familie auf dem Feld mit an. Bis Anfang der 62er Jahre war das Pflügen mit Pferden bei mittelständischen Landbetrieben Praxis.

Zu den wenigen Maschinen, die überwie-

gend von Frauen und Kindern benutzt wurden, gehörte die Strohseilmaschine. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde mit 1,60 Meter langen Seilen die Getreideernte gebunden. „Die alten Jutebänder waren zerfasert und mit dem Verlust der Kolonien gab es keinen Nachschub“, erläuterte Rosemarie Vetter, die dicke Strohseile kurbelte. Bis zum Einsatz von Mähdreschern im Jahr 1954 wurde die Strohseilmaschine benutzt, führte sie fort.

Die neugierige 66-Jährige kennt das Metier genau. Auch die alten Gebrauchsanweisungen aus den 1920er Jahren kann sie anhand der abgebildeten Frauen und ihren Frisuren, Taille, Schuhe und Kragen genau datieren. Auch Korbflechter Karl Schmidt, mit 90 Jahren einer der ältesten Akteure, saß neben ihr und ging seiner Arbeit nach. Vorsitzender Witzel freute sich

sehr über die Treue der beiden engagierten Experten.

Zum Programm am Wochenende gehörten außerdem Rundfahrten auf dem Schlepper, ein Streichelzoo, ein großes Händlerangebot für Sammler unter den 30 Ständen sowie eine ländliche kulinarische Meile. Dabei unterhielten die BON-Musikanten aus Nidderau auf dem Platz sowie die „Golden Squares“ aus Hanau. Am Samstagabend gab es eine Rock 'n' Roll und Schlagerparty mit der Live-Band „Rockabilly Squad“, am Sonntag folgten unter anderem eine Darbietung der Volkstanzgruppe Nidderau und Grußworte von verschiedenen politischen Vertretern.

Ab morgen läuft wieder der normale Betrieb auf dem Baiersröderhof, der im vergangenen Jahr seinen 875. Geburtstag feierte.



Rosemarie Vetter erklärt den Zuschauern, wie eine Strohseilmaschine benutzt wird.



Corina Balonier und ihr Mann zeigten, wie anstrengend die Landarbeit ohne Maschinen war.